

Mitteilung der Verwaltung  
- Seite 1 -

Vorlage Nr. 20090145

Stadtamt 48 (12 80)	TOP/akt. Beratung
------------------------	-------------------

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich	nichtöffentlich gemäß
---	--	-----------------------

Bezug (Beschluss, Anfrage Niederschrift Nr. ... vom ... ) Anfrage aus der 40. Sitzung der Bezirksvertretung Bochum-Südwest, TOP 6.2 Jedem Kind ein Instrument
Bezeichnung der Vorlage Jedem Kind ein Instrument - Sachstand

Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Bezirksvertretung Bochum-Südwest	25.02.2009	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Anlagen
---------

Wortlaut

Die Soziale Liste fragt in der Sitzung der Bezirksvertretung Bochum-Südwest vom 28. Oktober 2008 an:

Aus der Bürgerschaft ist zu hören, dass nicht alle Kinder wunschgemäß mit Instrumenten versorgt werden.

Die Soziale Liste fragt an:

1. Wie ist der aktuelle Stand des Projekts?
2. Wie sind die bisherigen Erfahrungen?

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Vorbemerkung

Das Landesprogramm **„Jedem Kind ein Instrument“** (JeKi) wurde ruhrgebietsweit mit Beginn des Schuljahres 2007/08 eingeführt. Die Kinder sollen im Programm während der vier Grundschuljahre Unterricht erhalten. Der Unterricht im 1. Jahr vermittelt allgemeine musikalische Grundlagen und stellt die Instrumente vor, ist aber noch kein eigentlicher Instrumentalunterricht. Im Laufe des 1. Jahres wählen die Kinder ein Instrument aus, auf

Mitteilung der Verwaltung  
- Seite 2 -

Vorlage Nr. 20090145

Stadtamt 48 (12 80)	TOP/akt. Beratung
------------------------	-------------------

welchem sie ab dem 2. Jahr in Gruppen von durchschnittlich fünf Kindern Unterricht erhalten.

Auf Grund des bereits seit 2003 an der Musikschule Bochum durchgeführten Pilotprojekts „Jedem Kind ein Instrument“ (Unterrichtsdauer anfangs nur zwei Jahre, später mit Landesmitteln versuchsweise auf vier Jahre ausgeweitet), bestand in Bochum die besondere Situation, dass zu Beginn des Schuljahres 2007/08 nicht nur ein 1. Jahrgang im Landesprogramm zu versorgen war, sondern auch Folgejahrgänge aus der Pilotphase.

Das 1. Unterrichtsjahr war im Schuljahr 2007/08 im Landesprogramm noch „freiwillig“ und entgeltpflichtig (10,00 Euro pro Monat). Seit dem Schuljahr 2008/09 ist nach Beschluss der Landesregierung das 1. JeKi-Unterrichtsjahr für alle 1. Klassen der am Programm teilnehmenden Grundschule Pflichtunterricht und entgeltfrei. Dies hat eine zusätzliche Kapazitätsausweitung zur Folge, da nicht mehr nur ausgewählte Klassen, sondern ganze Jahrgänge einer Grundschule teilnehmen.

Wie schon erwähnt, ist das erste Unterrichtsjahr entgeltfrei. Im zweiten Jahr zahlen die Eltern 20 Euro monatlich, im dritten und vierten Jahr 35 Euro (incl. Ensembleteilnahme). Das jeweilige Unterrichts- und Übeinstrument wird den Kindern leihweise kostenlos zur Verfügung gestellt. Um allen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, werden sozial schwache Familien unter bestimmten Voraussetzungen vom Entgelt befreit.

Zu Frage1:

Seit Beginn des Schuljahres 08/09 sind insgesamt ca. 3.750 Kinder im Unterricht von „Jedem Kind ein Instrument“. Sie teilen sich wie folgt auf die einzelnen Unterrichtsjahre auf:

1. Unterrichtsjahr: 2.175 Kinder,
2. Unterrichtsjahr: 1.030 Kinder,
3. Unterrichtsjahr: 405 Kinder,
4. Unterrichtsjahr: 148 Kinder.

Zu Beginn des Schuljahres 2008/09 haben die vorhandenen Personalkapazitäten nicht ausgereicht, um alle Schülerinnen und Schüler des 2. Jahres (insgesamt 1.030) mit Unterricht auf dem Instrument ihrer Wahl zu versorgen. Insbesondere im Fach Gitarre, in geringerem Maße auch im Streicherbereich, wurden daher bereits vor den Sommerferien und auch wiederholt seit August 2008 Bewerbervorstellungen durchgeführt. Auch mit dem hierdurch neu gewonnenen Personal war es bisher nur möglich, gut die Hälfte der insgesamt unversorgten Kinder (ca. 100 von 180) einzuteilen. Die Gründe hierfür: Zum einen musste festgestellt werden, dass zurzeit nur wenige Instrumentalpädagogen auf dem Stellenmarkt zu finden sind (verschärft durch die Konkurrenzsituation mit anderen Musikschulen, die auf Grund von Jeki ebenfalls neues Personal einstellen), zum anderen sind aus organisatorischen Gründen (u. a. Stundenplantafer der Grundschulen), Lehrkräfte mit maximal 2 - 3 Std. JeKi-Unterricht an einem Tag einzusetzen. Dies wiederum hatte bereits mehrfach zur Folge, dass geeignete Bewerberinnen und Bewerber - insbesondere, wenn der Wohnort weiter entfernt liegt - ein Stellenangebot abgelehnt haben.

Die Musikschule arbeitet weiterhin intensiv daran, alle Gruppen mit Instrumentalunterricht zu versorgen, und zwar sowohl durch weitere Neueinstellungen als auch durch interne Umschichtung von freiwerdenden Stunden (sofern organisatorisch möglich). Nach

Mitteilung der Verwaltung  
- Seite 3 -

Vorlage Nr. 20090145

Stadtamt 48 (12 80)	TOP/akt. Beratung
------------------------	-------------------

derzeitigem Planungsstand ist davon auszugehen, dass alle Gruppen zum 1.2.2009 versorgt werden können.

Zu Frage 2:

Das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ wird sowohl von den beteiligten Grundschulen (zurzeit 46 von insgesamt 61 Grundschulen in Bochum) als auch von den Eltern und Kindern sehr interessiert aufgenommen. Bisher, d.h. auf der Basis der „Freiwilligkeit“, war nach dem 1. Unterrichtsjahr eine hohe Quote an Weitermachern festzustellen. Es bleibt abzuwarten, ob unter den oben beschriebenen Voraussetzungen (1. JeKi-Unterrichtsjahr als Pflichtunterricht) eine ähnlich hohe Quote an Weitermachern im 2. Unterrichtsjahr erzielt wird. Erfahrungswerte hierüber liegen naturgemäß noch nicht vor. Derzeit laufen die Planungen für das kommende Schuljahr 2009/10 (Entscheidung über die Aufnahme neuer Grundschulen; Gewinnung zusätzlicher Lehrkräfte).